

## NEUE MEDIEN

In den letzten Jahren entwickelte sich in Wien im Bereich der „Neuen Medien“ eine sehr lebendige und vielfältige Szene. Es wurden nicht nur kleine verortete Initiativen gegründet, oder „nur“ virtuelle, sondern eine sehr spannende Mischung von Projekten mit reeller Präsentation und virtueller Partizipation öffnete sich jenen anderen Formen der Kunstproduktion und –reflexion. Die Kulturabteilung versucht dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, in dem sie sich über das Referat „Neue Medien“ bemüht, diese Vielfalt möglichst adäquat zu unterstützen. Das heißt: Wir versuchen trotz des knappen Budgets, intensiv auf die verschiedenen Bedürfnisse der KünstlerInnen dieses heterogenen Mediums einzugehen: individuelle Beratung mit gleichzeitiger Verknüpfung der verschiedenen Bereiche sind ein sehr wichtiger Bestandteil der Tätigkeit des Referates. So konnten 2002 zwar nur wenige finanzielle Förderungen vergeben werden, aber es ist uns gelungen, durch zusätzliche gezielte Vernetzungsarbeit einige erfolgreiche Akzente für eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Medium Internet setzen zu können.

## STIPENDIEN

Im Rahmen des **Stipendienwerkes der Stadt Wien** wurden Studienbeihilfen und diverse Stipendien im Gesamtbetrag von 135 645 EUR vergeben. Davon entfielen 10 Arbeitsstipendien an Wiener Zivildienener im Rahmen ihres Gedenkdienstes.

## FILM UND VIDEO

Um die Vielfalt der städtischen Kinolandschaft aufrecht zu erhalten, lag 2002 ein Schwerpunkt der Filmfinanzierung in der Förderung der Wiener Kinos. Die bereits im Jahr 1999 beschlossene „große Kinoförderung“, die einen Rahmenbetrag von ca. 727.000 Euro vorsieht, wurde 2002 auf weitere drei Jahre verlängert. Außerdem gelang es in diesem Jahr, das Metrokino und das Gartenbau als Kinostandorte zu erhalten. Beide Kinos werden ein anspruchsvolles Programm – abseits der Blockbuster der Multiplex-Kinos - bieten.

Im Bereich der „Jungfilmerförderung“ wurde die Schwerpunktsetzung beibehalten, das heißt vorwiegend Studierende der Filmakademie, der Akademie für Angewandte Kunst etc. erhalten von Seiten der Stadt Wien finanzielle Unterstützung bei der Herstellung ihrer Abschluss- und Diplomfilme und sehr häufig auch für den oder die nachfolgenden Filme. Im Jahr 2002 hat diese Vorgangsweise besonders erfreuliche Blüten getragen: Barbara Gräffner räumte mit ihrem Low-low-Budget-Film „Mein Russland“ nationale und internationale Preise ab, Jörg Kalts Spielfilm „Richtung Zukunft durch die Nacht“ wurde bei der Diagonale 2002 von Publikum und Presse heftig akklamiert und läuft jetzt in den Kinos; Marco Doringers anspruchsvoller Dokumentarfilm „Voices off – Beyrouth“ erhielt den Preis der Diagonale 2002; Kenan Kilic's Film „Die Nachtreise“ war der Preisträger der Stadt Wien bei der Viennale 2002; der Kurzfilm „Copy Shop“ von Virgil Widrich war für den ausländischen Kurzfilm-Oscar nominiert – die Reihe könnte fortgesetzt werden.

Im strukturellen Bereich wurden weiterhin unterschiedliche Bereiche wie Weiterbildung (z. B. Drehbuchforum) Vertrieb bzw. Festivalbeschickung (z. B. Sixpack), kleine Retrospektiven bzw. Festivals (culture2culture, Navigator etc.) in ihrer Jahrestätigkeit bzw. für die Veranstaltungen unterstützt. .